

Informationen zur Ausleihe der Ausstellung

Fair Handeln – für eine Zukunft mit menschlichem Gesicht im Rahmen der Kampagne Fair Handeln Bayern

Ausleihe

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg

Reservierungen

Annegret Lueg
Tel: 0821/81 52 779
email: lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

„Große Version“
10 Banner incl. interaktiven Elementen, Stellsystem

„Kleine Version“
10 Banner (Größe der Banner ist identisch mit der „Großen Version“)

Standort

Die große Version mit interaktiven Elementen und Stellsystem ist beim Fair Handelshaus Bayern eG, Haimhausen abzuholen. Die kleine Ausstellung wird auch per Post versandt.

Leihgebühr

Leihgebühr für Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.:
Große Version: 100€ für die erste Woche; 50€ für jede weitere Woche
Kleine Version: 50€ für die erste Woche; 25€ für jede weitere Woche

Leihgebühr für sonstige Gruppen:

Große Version: 150€ für die erste Woche; 75€ für jede weitere Woche
Kleine Version: 75€ für die erste Woche; 40€ für jede weitere Woche



FAIR HANDELN

für eine Zukunft
mit menschlichem
Gesicht

Eine Ausstellung des
Eine Welt Netzwerks
Bayern e.V.



Beschreibung der Ausstellungselemente

Inhalt der Ausstellungstafeln

- Tafel 1: Eingangstafel
Tafel 2 bis 3: Ziele und Kriterien des Fairen Handels
Tafel 4 bis 6: Darstellung des Fairen Handels an den Produktbeispielen Kaffee, Bananen und Fußbällen
Tafel 7 bis 8: Regional und global Hand in Hand — für eine gerechte Wirtschaftsordnung
Tafel 9: Akteure im Fairen Handel (Schwerpunkt: Weltläden)
Tafel 10: Ausblick und Wünsche für eine gerechte Welt

Technische Beschreibung

Zehn Banner (mit Kunststoff beschichtetes Textilmaterial, zum Zusammenrollen, nutzerfreundliches Stellsystem wird mitgeliefert, leicht zu transportieren (ca. 5 kg Gesamtgewicht), Größe der Banner: ca. 100 x 200 cm.

Modularer Aufbau (d.h. bei der inhaltlichen Gestaltung wurde darauf geachtet, dass ein sinnvoller Einsatz auch möglich ist, wenn — z.B. bei Platzmangel — nur ein Teil der Tafeln aufgestellt werden kann).

Interaktive Elemente

- Gewürzmemory: Holzkoffer (ca. 100 x 50 x 20 cm, Höhe Unterbau: 80 cm) mit sechs Gewürzen, Hintergrundinformationen
- Arrangement zum Thema fair gehandelter Orangensaft: Gartentisch und zwei Gartenstühle (jeweils zusammenklappbar), Hintergrundinformationen über Hörkassette und "Orangensaft-Zeitung", Orangensaft zum Kosten, gefüllter Jutesack.
- Verschiedene Handwerksprodukte aus Fairem Handel, z.B. Djembe, Seidentücher, handgeschöpftes Papier. Auf Anhängern erfahren Sie etwas über die "Lebensgeschichte" des jeweiligen Produktes und der Menschen, die es hergestellt haben.
- Visionselement: Stehpult mit Buch, in dem die Besucher ihre eigenen Vorstellungen von einer Globalisierung mit menschlichem Gesicht darstellen können.

Platzbedarf beim Transport

Die gesamte Ausstellung kann in einem PKW (Kombi) transportiert werden.



FAIR HANDELN

für eine Zukunft mit menschlichem Gesicht

Eine Ausstellung des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V.

Sie trinken täglich Kaffee oder Tee, kaufen Bananen und Schokolade – aber Sie haben nur eine vage Vorstellung, wo und wie all diese Produkte erzeugt werden und was hinter dem Begriff „Fairer Handel“ steckt. Warum Produkte aus Fairer Handel ein besonderer Genuss sind und was Sie mit Ihrem Einkauf für die Menschen in den Ländern des Südens – wie auch für Mensch und Natur in unserer Region – tun können, wollen wir Ihnen mit dieser Ausstellung ein wenig näher bringen.



Die Ausstellung ist Teil der Kampagne **FAIR HANDELN BAYERN**. Mehr dazu unter www.fairhandeln-bayern.de

Tafel 1



„Fairer Handel ist für mich ein wichtiger Schritt zu mehr Gerechtigkeit auf der Welt und der Weg in eine lebenswerte Zukunft für Menschen in Nord und Süd.“
David Kretschmer,
Nationaler Geschäftsführer des gpa



FAIR HANDELN

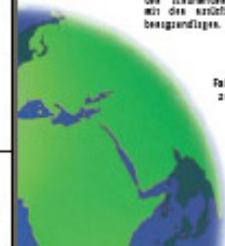
damit die Welt ein Stück gerechter wird

Fairer Handel verbindet soziale und ökologische Ansätze: Er beruht sich auf gerechten Handelsbeziehungen ohne Ausbeutung von Menschen und Natur. Überdies trägt er dazu bei, die kulturelle Vielfalt in unserer Welt zu erhalten.

Fairer Handel baut auf nachhaltigen Partnerschaften und schafft Vertrauen. So kann:

- faire Preise für die Produzenten in den Ländern des Südens,
- langfristige und verlässliche Beziehungen zwischen den Handelspartnern,
- bessere Lebensbedingungen für die Produzenten und ihre Familien,
- menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung auch für Frauen,
- mehr Bildungschancen für Kinder,
- Beratung bei Anbau und Verarbeitung sowie Hilfe bei der Finanzierung,
- Fairer Handel unterstützt den schrittweisen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Fairer Handel ist Hilfe zur Selbsthilfe.



Tafel 2



„Ich kaufe fair gehandelte Produkte, weil mir Gerechtigkeit auf der Welt sehr am Herzen liegt.“
Alexander Krenn, Schönbühler



FAIR KAUFEN

weil's Freude macht und gut tut ...



Ich kaufe fair

- ...weil ich die Qualität schätzen kann,
- ...weil ich wanderbare Menschen und Länder und andere Reize kennengelernt habe und ich nicht weiß, dass wir durch unseren Lebensstil Schäden antreiben,
- ...weil ich immer wieder von Gerechtigkeit aus aller Welt berichten bin,
- ...weil es mir nichts wichtiger ist, ein paar Cent mehr für fair gehandelte Kaffee auszugeben, die Familien der Kaffeebauern aber für ihre Kinder eine Schule bauen können,
- ...weil Gerechtigkeit mich mehr als einen reinen wirtschaftlichen Wert hat,
- ...weil ich in ein wenig investieren kann, das Menschen im Süden eine bessere Zukunft bekommt.

Fair gehandelte Produkte – weil Qualität auch eine menschliche Dimension hat.



Tafel 3



„Eigentlich wollten wir alles verlassen. Aber wir haben durch, dass die „chocof“, unsere Kaffeemaschine, für das Wohlgefühl in unserem Leben.“
Franziska Kluge, Schönbühler aus der Postkammer



FAIR GENIEßEN

weil es rundum besser schmeckt



Weltweit leben 100 Millionen Menschen von Kaffeebau – fast alle mehr als zwei. Denn die Preis für Kaffee am Weltmarkt schwankt stark. Im Allgemeinen ist es so niedrig, dass die Kaffeebauern und ihre Familien kaum leben können. Eine Lösung für Kaffeebauern ist immer noch möglich, so dass sie dem künftigen Land und Stolz zu helfen.

Fairer Kaffee schmeckt besser und ist bodenständiger! Anders bei fair gehandeltem Kaffee: Die Kaffeebauern erhalten je nach Fairhandlungsorganisation einen Preis von bis zu 2,2k US-Dollar pro Tonne. Auch im Jahre 2009 Kaffee-Preise sind für soziale Projekte mindestens ein Aufschlag zwischen 11 und 17 US-Cent je Schüttele auf den aktuellen Weltmarktpreis gesetzt.

Im Jahr 2009 betrug so der Aufschlag für fair gehandelten Kaffee bei den Kaffeeplantagen des DZ, doch die Weltmarktpreise in der Warenmarktübersicht.

Durch diese Aufschlagverträge mit den Handelspartnern in Europa sowie Verbrauchern bis zu 60 % auf die Kaffeebauern und Kooperativen vorschussend unterstützen, ist es im Kaffeebau und -verarbeitung oder soziale Einrichtungen für ihre Dorfgemeinschaft.

Fairer Handel macht Menschen unabhängig.



Tafel 4



„Wir werden vollständig auf ökologische Anbaumethoden. Dazu brauchen wir Regen, die uns umströmen, Menschen, die unsere Produkte kaufen und bereit sind einen angemessenen Preis zu zahlen. Solche Freunde haben wir im Süden Kaffee gefunden.“
Miguel Kelly, Kaffeebauern aus Brasilien



FAIR GENIEßEN

damit Mensch und Natur gewinnen

Die Banane – Symbol für Fairness und Wohlstand im Süden ...

Die Banane war immer schon mehr als die gesunde Nahrungsmittel und Energiequelle. Für die Menschen in Entwicklungsländern wurde sie sogar zum Symbol der Freiheit.

... und unerschöpfliche Ausbeutung im Süden. Doch der Preis für die billigen Bananen in unseren Supermärkten ist hoch. Massive Preisrückgänge und inhumanen Arbeitsbedingungen auf den Großplantagen Internationalen zermürben die Gesundheit vieler Menschen und ihre natürlichen Lebensgrundlagen.

Bananen, die wir bekommen für die zu verdienen, engagiert sich Fairer Handel, wie Fairhandlungsorganisation von Frauen. Neben sozialen und ökonomischen Verbesserungen von Bananen aus allen ökologischen Maßstäben. Durch den Mehrpreis können immer mehr Frauen zu einer ökologischen Wirtschaftsweise umstellen. Diese Mehrerlöse werden für soziale Projekte genutzt. Und durch den Anbau in Mittelamerika können sie nun auf chemische Schädlingsbekämpfung verzichten.

Fairer Handel setzt auf natürliche und nachhaltige Wirtschaftsweise.



Tafel 5




„Ich wünsche mir für meine Kinder, dass die zur Schule gehen können, eine Ausbildung und später schließlich eine bessere Arbeit bekommen.“
Mulliketha und Neta von El Estero in der georgianischen Stadt Tbilisi



„Früher wurden wir Frauen über die Gehirne. Die Wagen wurden man polstert und wir bekamen nur wenig Geld für unsere Produkte. Ich habe mich der Kooperative Koppa Koppa angeschlossen, weil ich darin die einzige Möglichkeit sah, unsere Probleme zu lösen.“
Candice Boness, Bäckerin aus El Estero




„Vor Jahren haben wir unseren Anbau auf biologischen Anbau umgestellt – Ich habe die Abhängigkeit von Jesus B. Karm wie unser Gemüse und das von Kollegen direkt an unsere Kunden.“
Natali Bonaventura von El Estero in „El Estero“ im El Estero




„Die Arbeit im Weltladen gibt mir die Möglichkeit, was gegen die ungerechte Verteilung auf diesem Welt zu tun. Und ich hoffe, dass ich den Menschen hier ein elfenbeinartiges Bild von den Menschen im Süden und der sogenannten „Dritten Welt“ zeigen kann.“
Eva-Maria Winkler in einem kleinen Weltladen



„Ich gebe nicht auf zu stehen, dass die Ausbreitung von Menschen und die Globalisierung der Welt eines Tages weltweit gleiche sind. Der Faire Handel ist heute schon wichtige Zeichen für menschenwürdige und nachhaltige Wirtschaft. Der Traum von einem gerechten und fairen Welt ist zusammenleben auf dieser Welt wird durch ein Stück geteilt.“
Gisela Fink, Managerin beim Koop in der Stadt El Estero

FAIR PLAY

damit Kinder eine Zukunft haben

Kinder bleiben in Afrika ...
80 % aller Spiel- und Sportartikel weltweit werden in der Stadt Sialkot in Pakistan gefertigt – insgesamt sind 25 Millionen Bälle jährlich. Obwohl die zentralen Firmen oft in Europa haben, sind die Arbeiter in Sialkot bei der Ballproduktion zu sehen, von sich ihre Situation kaum verbessert. Denn die Löhne der Arbeiter sind nicht für die ganze Familie, für die Kinder Bildung, das Spiel, keine Zukunft.
... solange die Spielregeln nicht ändern.
Beide bei der Fair Handlungsgemeinschaft gehen mit dem Familienunternehmen Telen Sports 1988 fair gehandelte Bälle auf den Markt gebracht. Telen Sports besteht die Mitarbeiter für die fair gehandelte Bälle Löhne, die rund 10 Prozent über den durchschnittlichen Markt liegen. Sie können die Familien auf diese von die Mitarbeiter der Arbeiter leben. Die Kinder können nicht dazu arbeiten und können zur Schule gehen.
Wasser für alle Kinder ist ein medizinische Versorgung und einen Sportplatz.
Fair handeln macht Leben in Afrika und Asien möglich.





FAIR WIRTSCHAFTEN

Wirtschaften quo vadis?

Trotz der internationalen Agrarkrisenrisikofaktoren aus dem Jahr 2005 haben sich die ungerechten Bedingungen im internationalen Agrarhandel verschärft. So werden weniger zureichender Schutzmaßnahmen die Wälder in den Schilddrüsen von subventionierten Subventionen im internationalen Agrarhandel. Zahlreiche Subventionen bei den Subventionen im Süden zwingen die Familien klein, die Landwirte zu lassen. Die Auswirkungen sind dramatisch: Vorratung, Ineffizienz, Hunger und Verdrängung der kleinen, die kleinen Löhne sind die Zerstörung der Umwelt nicht mehr möglich gemacht werden.
Bei uns hier die Agrarpolitik der EU die einheimischen Subventionen eines starken Druck gebracht. Verteilte Subventionen, Produktionen in Überproduktion, Umweltprobleme und Lebensmittelstandards haben dem Ruf unserer Landwirtschaft geschadet. Die Folge: auch hier müssen viele kleinen Subventionen, da die Subventionen nicht zum Leben leben.
So sind die Wälder in Nord und Süd die Verteilung, während die Handel gut im internationalen Markt weiter vorläuft.
Aber genau die Länder sind es, in denen die Umwelt zerstört liegt: Die kleinen unteren Bevölkerung und bewahren sich ein stark wachsendes Wirtschaften, nachhaltiges Umgang mit unseren natürlichen Lebensbedingungen auf der Welt.




damit die Welt ein Stück zusammenwächst

Regionalwirtschaft und Fairer Handel Hand in Hand
Durch Menschen in Nord und Süd werden Subventionen und Auskommen haben, was ihre regionale Versorgung hier wie dort geändert werden. Und die Landwirte und ihre Familien müssen angemessene Preise für ihre Produkte erhalten. Genau diese sorgen sowohl der Faire Handel als auch die Regionalwirtschaft – bei der Arbeit, die sich in diesen Sinne ideal ergänzen.
Mit Subventionen aus anderen Regionen und Produkten aus den Fairen Handel können wir den Fairen Handel stärken und die Arbeit und den Markt.
Gemeinsam – gerechte Preise
Einer heimische Landwirtschaft werden am Ende der Jahr mit Milch, Rind, Schwein, Obst, Milchprodukten und vielen mehr – Lebensmittel regional, frisch.
Aber Lebensmittel aus der Region können mehr die schaffen Arbeit, während die regionale Wirtschaft, stärken die Wirtschaft und den Markt um neue heimische Markt. Sie stärken lebendige ländliche Räume und schaffen Lebensqualität mit Lebens für Stadt und Land.
Grüßen wir bei Café, Tee, Gewürze, Schokolade und vielen mehr zu fair gehandelten Produkten – wenn wir auch oder Biologisch erzeugte – ermöglichen wir vielen Kleinbauern und -innen im Süden ein Leben, das sie selbst gestalten können.

Fair und regional verbunden die Welt machbar.








FAIR ENGAGIEREN

damit der Stein in's Rollen kommt

Walden sind nicht nur Fachgeschäfte der Fairen Handel, sondern werden sich darüber hinaus mit Kampagnen und Aktionen für gerechte Regeln im Weltladen etc. Im Weltladen können Sie also nicht nur fair einkaufen, sondern zugleich wie Sie Weltladen mit gestalten.

Fair handeln mit Herz und Verstand.






FAIR HANDELN

für eine Zukunft mit menschlichem Gesicht

Durch das bewusste Engagement hat sich der Faire Handel einen Namen gemacht. Das kann jedoch nicht nur das Kennzeichen sein, dass fair gehandelte Produkte bilden nur eine weltweite Selbstverständlichkeit in der Geschichte der Weltwirtschaft. Der Faire Handel setzt jedoch schon heute Maßstäbe, die die steigende notwendige Auseinandersetzung über den Weg zu einer gerechten Weltwirtschaft fördern und fördern können.
Wenn profitabler mehr als 100 Millionen Euro in über 60 Ländern im Fairen Handel.
Mehr als 10% der fair gehandelten Produkte im Bereich der Lebensmittel sind fair gehandelt, was wir auf diese Welt zu Menschen (nicht) erlauben und mit der Natur umgehen wollen.
Wenn wir als Verbraucherinnen und Verbraucher unsere Macht einsetzen, führt der Faire Handel zum Wandel auf den harten Stein.
Vielleicht werden fair gehandelte Produkte dann eines Tages nicht mehr die Ausnahme, sondern der Normalfall sein ...

Fair handeln macht eine bessere Zukunft greifbar.





Tafel 6

Tafel 7

Tafel 8

Tafel 9

Tafel 10